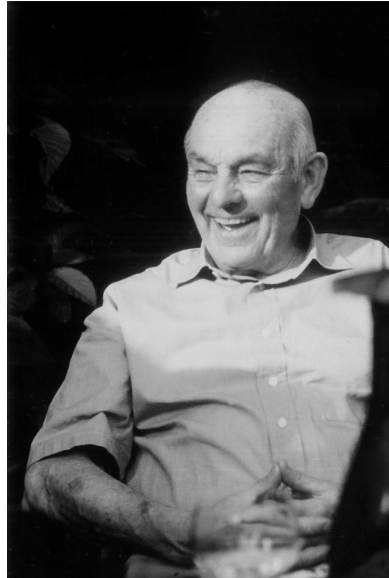


**In Memoriam HANS GRÄF**  
**(25. September 1919 – 22. Dezember 2008)**

THOMAS WAGNER, DIETER SIEDE & SIGMUND SCHARF

Mit dem Tod von HANS GRÄF verliert die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ein Mitglied, dessen käferkundliches Wirken mehr als 50 Jahre zurückreicht und der über lange Jahre eines der aktivsten Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft gewesen ist. Er wurde am 25. September 1919 in Solingen-Weyer geboren und blieb seiner Heimatstadt treu, in der er zuletzt in der Schwanenstraße in Ohligs wohnte. Noch zu Beginn des zweiten Weltkriegs trat er als Zwanzigjähriger seine erste Stelle als Volksschullehrer an. Die Naturkunde hatte früh sein besonderes Interesse geweckt und er beschäftigte sich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1945 zunächst mit der Botanik, vor allem der Cryptogamen-Kunde.



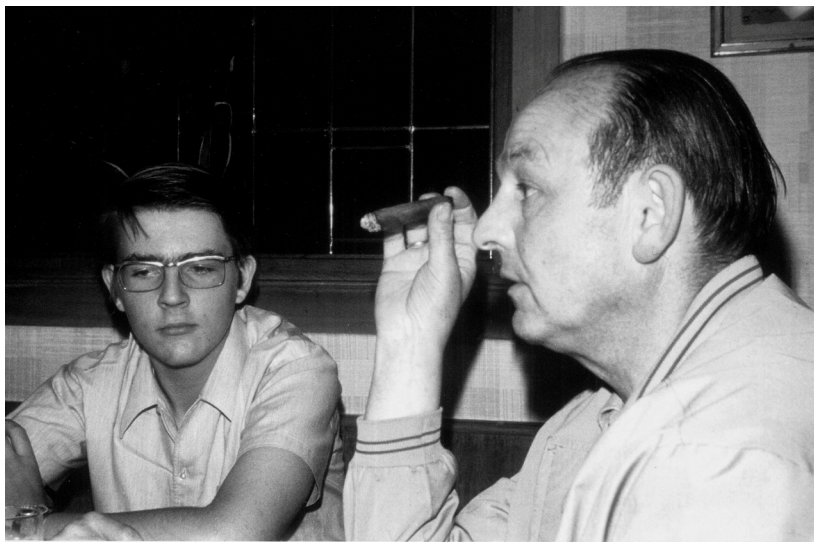
HANS GRÄF bei KLAUS KOCH  
in Neuss, 21. August 1995

Im Jahr 1950 trat er dem Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens bei. Er strebte die erweiterte Qualifikation als Realschullehrer an, was ein biologisches Spezialgebiet erforderte, woraufhin er beschloss, sich der Koleopterologie zuzuwenden. Im Mai 1956 nahm er zum ersten Mal an einer Exkursion der Rheinischen Koleopterologen teil und lernte dabei KLAUS KOCH kennen. „...ohne ersichtlichen Grund folgte ich Klaus Koch den ganzen Morgen und schaute ihm zu, wie er klopfte, siebte und

was er machte. Bisher hatte ich mich nur mit Farnen und Moosen beschäftigt. Seiner Einladung, ihm meine präparierten Käfer nach Lohausen zu bringen, folgte ich gerne und von da ab fast jeden Sonnabend. Bei seiner Frau Liselotte und den Eltern Koch gab es dann zu Kaffee leckeren Kuchen, und ich revanchierte mich mit dicken schwarzen Zigarren. Bei dichtem blauen Dunst der drei Raucher unterhielten wir uns, ich bekam meine determinierten Käfer zurück und brachte neue“. So erinnerte sich HANS GRÄF im Nachruf auf KLAUS KOCH (GRÄF et al. 1995), an den Beginn einer innigen Freundschaft, die die beiden bis zum Schluss verband. Im gleichen Jahr trat er der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen bei, deren Schriftführer er 1960 wurde, ein Amt, das er fast zehn Jahre lang bekleidete.

Zwischen 1960 und 1990 lag HANS GRÄFS Arbeitsschwerpunkt auf der faunistischen Erforschung der Käfer der Rheinprovinz. Zusammen mit KLAUS KOCH unternahm er viele Exkursionen und durch gemeinsame Veröffentlichungen werden sie als Duo der Nachwelt in Erinnerung bleiben. Herauszuheben sind die lokalfaunistischen Arbeiten am Bausenberg in den 1970iger Jahren (KOCH & GRÄF 1982), in Naturschutzgebieten um Nideggen in der Eifel zwischen 1978 und 1982 (GRÄF & KOCH 1981) und im Hambacher Forst. Auf den Gemeinschaftsexkursionen der Arbeitsgemeinschaft in dieser Zeit fehlten beide selten und auch die Tagungen besuchten sie regelmäßig wie kaum jemand sonst. So wurden denn auch beide zu Ehrenmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ernannt, dem im Oktober 1994 noch eine ausführliche Laudatio folgte (KÖHLER 1994). Bei dieser Ehrung beschrieb EDMUND WENZEL das „offene und freundliche Naturell“ HANS GRÄFS und seine Fähigkeit „neue Kollegen sofort mit netten Gesten und Worten in die Gruppe einzubinden“ sehr treffend (STUMPF 1998). Wohl Jeder, der HANS zum ersten Mal begegnete wurde kurzerhand mit den Worten „Also Jung, ich bin der Hans“ ins „Herz“ der Arbeitsgemeinschaft geschlossen.

Sein besonderes Interesse galt der Wasserkäferfauna und diese untersuchte er in einer mehrjährigen Arbeit in Solinger Gewässern (GRÄF 1981), wofür ihm 1981 der Umweltpreis der Stadt Solingen verliehen wurde. Zur Urlaubszeit zog es ihn regelmäßig auf die Nordsee-Insel Langeoog, deren Käferfauna er über mehrere Jahre erforschte und darüber ebenfalls publizierte (GRÄF 1987, 1992). Ab den 1980iger Jahren dehnte HANS GRÄF seinen koleopterologischen Forschungsradius auf andere Teile Europas aus und unternahm Sammelreisen nach Schottland, Norwegen, Portugal, Spanien und Jugoslawien. Vor allem der südost-europäische Raum fand zunehmend sein Interesse und in den 1990iger Jahren waren es vor allem die Slowakei, die



Naheexkursion 1972: DIETER SIEDE und HANS GRÄF in Monzingen.

Ostkarpaten und Ungarn wo er koleopterologisch aktiv war. Dabei wurde er während vieler Reisen von seinem Freund JIRI HLADIL, einem exzellenten Kenner der südosteuropäischen Holzkäfer, begleitet. Ihm unterstanden als Oberförster die March- und Theis-Auwälder, beides bedeutende Naturreserve in Europa. Er starb 1987 mit 50 Jahren an Hirnblutung, drei Jahre später auch seine Frau. Seine Sammlung ging über HLADILS Sohn 1990 an HANS GRÄF. Die etwa 9000 Belege umfassende Sammlung der Buprestidae ging über HEINZ BAUMANN ans Löbbbecke-Museum (BAUMANN, mündl. Mitt.), alle anderen Käfer, vor allem Cerambycidae und Elateridae im Jahr 1990 an das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Im Verlaufe seiner langjährigen Sammeltätigkeit konnte er viele faunistisch bedeutende Funde tätigen. So fand er *Metapion ermischi* neu für Mitteleuropa, weitere Erstnachweise von *Hydnobius suturalis*, *Stephostethus rybinskii*, *Baris kaufmanni*, *Cionus subalpinus*, *Orobites nigrinus*, *Catapion vulnerariae*, *Leiosoma baudii* und den ihm zu Ehren benannten *Leiodes graefi*. Diese Funde wurden zumeist in den „Kleinen Mitteilungen“ der Entomologischen Blätter publiziert. Seine Käfersammlung umfasste zuletzt rund 30.000 Belege in 7850 Arten und deckte damit praktisch die gesamte mitteleuropäische Käferfauna ab. Viele Belege seltener Arten tauschte er mit Kollegen – und er kannte eine Menge Leute. In seiner Sammlung findet

sich auch der Holotypus von *Leiodes graefi* sowie Paratypen von *Catapion vulnerariae*, *Chlorophanus viridis* ssp. *balcanicus*, *Dicranthus majzlani*, *Hydroporus zimmermanni*, *Hydroporus hebaueri*, *Ochthebius legionensis*, *Ochthebius hebaueri*, *Metopsia similis*, *Ocypus hissaricus*, *Theophilea subcylindricollis*, *Agapanthia pannonica*, *Turanium hladilii*, *Opilo hladilorum*, *Dima hladilorum* und *Liparthrum peyerimhoffi*.

Seine Sammlung vermachte HANS GRÄF 2005 dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe (SMNK), mit Ausnahme der Carabiden, die an PETER SCHÜLE gingen (KÖHLER & WAGNER 2005). Im SMNK befinden sich auch seine Sammeltagebücher, die für die Interpretation seiner Belege wichtig sind, da die Etiketten an den Präparaten oftmals Kürzel tragen, die „dechiffriert“ werden müssen. Ein bedeutender Teil seiner im Rheinland gesammelten Käfer stellte er jedoch schon viel früher der Ökologischen Landessammlung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen zur Verfügung. Diese Sammlung wurde zwischen 1970 und 1995 im Fuhlrott-Museum in Wuppertal aufgebaut und 1998 ins Museum Koenig nach Bonn gebracht. Sie umfasst etwa 30.000 Belege, die gut zur Hälfte auf „Doubletten“ von KLAUS KOCH und zu etwa einem Viertel auf solche von HANS GRÄF zurück gehen. Die Ökologische Landessammlung ist somit ganz überwiegend das koleopterologische Vermächtnis dieser beiden begnadeten Käfersammler.

Der „Käfer-Hans von der Schwanenstraße“, wie er in einem Beitrag der Solinger Stadtzeitung „Bergische Post“ genannt wird (WENZEL 1995), hatte neben den Käfern noch eine zweite Passion, für die ihm am 16. Juni 1995 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Es war sein großes Engagement im Schwimmsport, seine Verdienste für Begegnungen zwischen Schwimmern aus dem englischen Blyth Valley und der Stadt Solingen in den 1950iger Jahren und sein Wirken in der Schwimmausbildung. Der bis ins hohe Alter aktive Sportler und Pädagoge hat in über sechzig Jahren Mitgliedschaft im Solinger Schwimmverein vermutlich mehr als 10.000 Solinger Kindern das Schwimmen beigebracht. Die Räumlichkeiten im Ittertal wurden auch von Käferern und ihren Angehörigen genutzt, die HANS GRÄF regelmäßig zu ungezwungenem vorweihnachtlichem Kaffee und Kuchen einlud – ganz ohne Käfer-Steckarbeiten oder Vortragsprogramm. Dort wurde ihm am 13. Dezember 1997 auch eine ganz besondere Ehre zu Teil, als ihm – als bisher Einzigem – für „besondere Verdienste um die Pflege und Intensivierung der zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft“ die goldene Ehrenadel verliehen wurde (WENZEL 1998).

## Käferei in Spanien

HANS hat neben seinen wissenschaftlichen Beiträgen gerade im menschlichen Bereich viel für die Entomologie getan. Als ich 1971 erstmals zu den Veranstaltungen der Rheinischen Koleopterologen gekommen bin, hat er mich als väterlicher Freund in die Gruppe eingeführt. Mich und die anderen Newcomer hat er mit dem Auto zu Exkursionen mitgenommen und stets sein Brot mit uns geteilt. Zwanzig Mark in der Hand von HANS waren stets gleichbedeutend mit Würstchen oder Kuchen für vier oder fünf und nie mit Steak für Ihn und Zuseher für die Kollegen mit dem leeren Portemonnaie. Das hat sicher viele junge Menschen in der Entwicklung ihres Sozialverhaltens mehr geprägt als mancher Appell von Eltern oder Lehrern. Ebenso hat HANS viele wirtschaftlich arme koleopterologische Talente gerade in der DDR und anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks mit Geld, Material, kostenloser Reisebegleitung und anderen Leistungen unterstützt und so deren zum Teil herausragende Arbeiten gefördert. Mir fallen hier die Namen DIECKMANN, BEHNE, HLADIL spontan ein. Es gibt aber wohl mehr als ein Dutzend, die hier zu nennen wären.



Wintergesiebe im Februar  
1976 in Nideggen-Ginnik

Ich durfte auch ein solches gesponsertes Event genießen: Mitte der achtziger Jahre wollte HANS gern im Frühjahr eine Spanien-Exkursion machen, traute sich aber die lange Autofahrt nicht allein zu. Außerdem reiste HANS nicht gern allein, da er gesellig war und gern lachte. Also gab es ein Agreement, das typisch für ihn war: HANS stellte Auto, Benzin und die Kosten für Essen sowie bescheidene Übernachtungsquartiere und DIETER sollte HANS dafür beim Fahren ablösen. Die Route ging von Bonn über das Baskenland nach Madrid und weiter über Sevilla bis kurz vor Gibraltar. Von dort sammelten wir uns langsam an der Küste entlang zurück bis Barcelona. Absteher in die Gebirge, unter anderem in die Sierra Nevada brachten reiche Kä-

Ich durfte auch ein solches gesponsertes Event genießen: Mitte der achtziger Jahre wollte HANS gern im Frühjahr eine Spanien-Exkursion machen, traute sich aber die lange Autofahrt nicht allein zu. Außerdem reiste HANS nicht gern allein, da er gesellig war und gern lachte. Also gab es ein Agreement, das typisch für ihn war: HANS stellte Auto, Benzin und die Kosten für Essen sowie bescheidene Übernachtungsquartiere und DIETER sollte HANS dafür beim Fahren ablösen. Die Route ging von Bonn über das Baskenland nach Madrid und weiter über Sevilla bis kurz vor Gibraltar. Von dort sammelten wir uns langsam an der Küste entlang zurück bis Barcelona. Absteher in die Gebirge, unter anderem in die Sierra Nevada brachten reiche Kä-

ferausbeuten. Fahren-Käferfangen-Fahren-Essen-Schlafen und am nächsten Tag weiter im selben Rhythmus. Expedition pur, ohne störenden Komfort.

Bereits auf der Hinfahrt zeigte sich, dass HANS' Fahrkünste zwar im Rheinland hinreichend waren, für das Baskenland aber eher weniger geeignet. Bald hatte er fast in einer Fußgängergruppe eingeparkt, die diesen Versuch mit böartigen Rufen quittierte. Da wir weder spanische volksnahe Spon-tanjustiz noch die Macht der Guardia Civil näher kennen lernen wollten, habe ich HANS auf den Beifahrersitz verdammt und bin dann „den Rest“ der Strecke bis nahe Gibraltar durchgefahren. So sind wir in ca. 36 Stunden von Bonn nach Gibraltar gekommen. Los ging es im aprilkalten Rheinland. Im noch kälteren Zentralspanien versteckten wir uns vor dem Eiswind hinter einer Friedhofsmauer und kochten Tee und Dosenfutter auf meinem Spirituskocher. Sevilla belohnte uns dagegen mit einem mediterranen Sonnenaufgang und rasch steigenden Temperaturen. Als wir nach der langen Fahrt endlich die Schuhe ausziehen wollten, um auf einem Rasthof zu duschen, mussten wir uns gegenseitig helfen. Die Füße waren vom langen Sitzen mindestens auf Größe 49 angeschwollen. Ich glaube, HANS bemerkte noch, dass wir die Schuhe jetzt besser als Köder für Aaskäfer auslegen könnten.

Nach zwei spannenden Käfer-Wochen mit vielen Abenteuern und Hals-schmerzen vom vielen Lachen waren wir in der Nähe von Barcelona ange-kommen. Unterwegs hatten wir einige Gesiebe gemacht, eine Fangmethode, die HANS besonders liebte. Am Tages-Zielort war ein derartiger Sturm, dass man sich vor umher fliegenden Gartenmöbeln in Sicherheit bringen musste. An der Tankstelle musste ich mich im 45-Grad Winkel gegen den Wind stellen, um nicht weggeblasen zu werden. So einen Sturm habe ich selbst in meinen Hamburger Jahren nicht erlebt. Was macht man aber bei solch einem Sturm mit den Gesieben vom Vortag? Draußen aussuchen, wie wir das sonst gemacht haben, war absolut undenkbar. HANS hatte wie immer eine probate Idee: wir haben das Gesiebe mit auf unser Pensionszimmer ge-nommen, das Bettlaken stramm gezogen und es auf dem Bett ausgesucht. Das Knien erleichterten die Kopfkissen. Die Käfer kamen in die bereitge-haltenen Röhrchen, die Ameisen und Spinnen liefen im Hotelzimmer spa-zieren und die Gesiebereste vertrauten wir am offenen Fenster der reinigen-nden Wirkung des Sturmes an. Danach haben wir das Bettlaken umgedreht und uns nach einer Flasche Rotwein – aus Zahnputzgläsern genossen – la-chend zum Schlafen gelegt. Um am anderen Morgen keinen Ärger mit dem Hotelier zu bekommen, haben wir früh und schnell gefrühstückt und uns – wörtlich genommen – aus dem Staube gemacht.



Frühjahrs excursion der Arbeitsgemeinschaft nach Altenahr im Mai 1988: WALTRAUD FRITZ, HANS GRÄF und JÜRGEN VOGEL (Görlitz)

## Philanthrop

Der Mensch als solcher und nicht nur der Kollege waren HANS GRÄF ein Anliegen. Seine zwischenmenschlichen Beziehungen waren ihm sehr wichtig. Nach dem Tode seiner Frau fand er bei seinen täglichen Friedhofsbesuchen neben ihm stehend die Frau, die auch jeden Tag am Grab ihres Mannes stand. Man freundete sich an und schnell war seine „Rose“, so nannte er sie, auch für uns ein vertrauter Anblick bei den jährlichen Weihnachtstreffen, zu dem HANS und ROSE uns einluden. Als es ihr gesundheitlich immer schlechter ging und sie sich allein nicht mehr helfen konnte, nahm HANS sie als schweren Pflegefall bei sich auf und pflegte sie bis sie starb. Sich in hohem Alter dieser Aufgabe zu stellen war mehr als Nächstenliebe.

In den letzten Jahren fiel ihm das Präparieren immer schwerer. Von seinem Haus aus konnte er nur wenige Minuten gehen, aber in seinem Garten protokollierte er weiterhin seine Käferfunde in einer Kladde. Auch jeder Anfänger im Käfersammeln weiß, wie hilfsbereit er seine Doublettenkisten anbot, die nach all den Jahren so manchen Grundstock für einen renommierten Sammler sind. Fünf Tiere einer Art waren ihm für seine Vergleichssammlung genug. So wird er uns in vielen Dingen Vorbild bleiben.

SIGGI SCHARF

## **Publikationsverzeichnis von HANS GRÄF**

- GRÄF, H. (1970): Massenfund von *Alphitobius diaperinus* Panz. (Tenebrionidae). – Entomologische Blätter (Krefeld) **66** (2): 127.
- KOCH, K., CYMOREK, S., EVERS, A. M. J., GRÄF, H. KOLBE, W. & LÖSER, S. (1977): Rote Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera) mit einer Liste von Bioindikatoren. – Entomologische Blätter (Krefeld) **73**: 3–39.
- GRÄF, H. (1979): Beobachtungen an *Thamnurgus kaltenbachi* Bach (Curc.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **75** (2): 177.
- GRÄF, H. (1981): Ökologische Untersuchungen der Käferfauna Solingens Gewässer. – Decheniana (Bonn) **134**: 91–148.
- GRÄF, H. & KOCH, K. (1981): Koleopterologische Untersuchungen zum Nachweis der Schutzwürdigkeit von Biotopen im Raume Nideggen/Nordeifel. – Decheniana (Bonn) **134**: 91–148.
- GRÄF, H. (1982): Bemerkenswerte Funde aus dem Rheinland (Liod., Staph., Helod., Derm., Cucuj., Anob., Serrop., Anthrib., Curc., Scolyt.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **78** (1): 33–34.
- KOCH, K. & GRÄF, H. (1982): Nachtrag zur Koleopterenfauna des Bausenberges (Eifel). – Decheniana-Beihefte **27**: 241–254.
- GRÄF, H. (1986): Interessantes aus dem Leben unserer Käfer in Gewässern. – In: KOLBE, W. (Hrsg.): Aus dem Leben der Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, Mücken und anderer Insekten. S. 55–59. Born-Verlag, Wuppertal.
- GRÄF, H. (1986): *Philonthus spinipes* Sharp neu für Österreich und Jugoslawien (Staph.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **82** (1/2): 123.
- GRÄF, H. (1986): Einige Käferfunde von der Nordseeinsel Langeoog (Carab., Staph., Hydraen., Meloid., Curc.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **82** (1/2): 123–124.
- GRÄF, H. (1986): Interessante Funde aus dem Mittelmeergebiet (Carab., Dytisc., Hydraen.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **82** (1/2): 128.
- GRÄF, H. & WENZEL, E. (1986): *Trichiusa immigrata* Lohse, 1984 auch in der Rheinprovinz (Staph.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **82** (1/2): 123.
- GRÄF, H. (1987): Beitrag zur Käferfauna von Langeoog. – Entomologische Blätter (Krefeld) **83** (2/3): 65–90.
- GRÄF, H. (1988): Die Pfingstexkursion 1988 ins mittlere Ahrtal bei Altenahr. – Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **1** (3): 46–48.
- GRÄF, H. (1989): *Hydnobius perrisi* Fairm. neu für Deutschland (Liod.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **85** (1/2): 114.
- GRÄF, H. (1989): Interessante Käferfunde aus dem Burgenland, Österreich. – Entomologische Blätter (Krefeld) **85** (1/2): 125–126.
- GRÄF, H. (1992): 2. Beitrag zur Käferfauna Langeoogs. – Entomologische Blätter (Krefeld) **88** (1): 28–32.
- GRÄF, H. (1992): *Stephostethus rybinskii* (Rtt.) neu für Bayern (Latrid.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **88** (2/3): 156.





Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft am 15.10.1994 im Museum Koenig in Bonn:  
EDMUND WENZEL überreicht die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde an HANS GRÄF.

- GRÄF, H. & BEHNE, L. (1994): Faunistische Notizen aus der Umgebung des Neusiedler Sees im Burgenland (Bupr., Colyd., Pyth., Tenebr., Curc.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **90** (1/2): 125.
- GRÄF, H. & BEHNE, L. (1994): Bemerkenswerte Rüsselkäferfunde aus der südöstlichen Slowakei (Curc.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **90** (1/2): 125.
- GRÄF, H. & BEHNE, L. (1994): Interessante Käferfunde aus der Nordostslowakei (Dryop., Bupr., Endomy., Curc.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **90** (1/2): 125–126.
- GRÄF, H. & BEHNE, L. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus den Karawanken in Kärnten (Österreich) (Staph., Elat., Dasc., Lycid., Byrrh., Serrop., Tenebr., Scarab., Curc.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **90** (1/2): 126.
- GRÄF, H. (1995): Dr. Klaus KOCH zum Gedenken. – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn)* **5** (3): 123-130.
- GRÄF, H., KÖHLER, F., KOLBE, W., LUCHT, W. & SIEDE, D. (1995): Erinnerungen an Klaus KOCH. – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn)* **5** (3): 131–148.
- BEHNE, L. & GRÄF, H. (1996): Bemerkenswerte Käferfunde aus den Karawanken in Kärnten (Staph., Curc.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **92** (3): 190.
- BEHNE, L. & GRÄF, H. (1996): Interessante Käferfunde von der Hohen Tatra (Slowakei) (Carab., Staph., Byrr., Scarab.). – *Entomologische Blätter (Krefeld)* **92** (3): 190.

- GRÄF, H. (1998): *Biphyllus frater* AUBÉ, 1850 (Biphyllidae), ein Neufund für Tschechien. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **8** (1): 9–10.
- BEHNE, L. & GRÄF, H. (1998): Interessante Käferfunde von der Hohen Tatra (Slowakei) (Carab., Staph., Byrrh., Scarab.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **94** (1/2): 73.
- BEHNE, L. & GRÄF, H. (1998): Bemerkenswerte Käferfunde aus den Karawanken in Kärnten (Staph., Curc.). – Entomologische Blätter (Krefeld) **94** (1/2): 73.
- GRÄF, H. (1998): *Biphyllus frater* AUBÉ neu für Tschechien. – Entomologische Blätter (Krefeld) **94** (3): 113.
- GRÄF, H. (1998): Bemerkenswerte Funde aus Südmähren, Tschechien (Curculionidae). – Entomologische Blätter (Krefeld) **94** (3): 114.
- GRÄF, H. (1998): Ein interessanter Rüsselkäferfund aus der Südwestslowakei. – Entomologische Blätter (Krefeld) **94** (3): 114.
- GRÄF, H. (2002): *Phyllodrepa melis* HANSEN, 1940 – neu für die Rheinprovinz (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae). – Coleo **3**: 13–15.

### Weitere zitierte Literatur

- KÖHLER, F. (1994): Tagungen 1994 und Projekte 1995 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **4** (4): 235–252.
- KÖHLER, F. & WAGNER, TH. (2005): Nachrichten aus der AG Rheinischer Koleopterologen Sammlungsverbleib, 162. Tagung in Bonn, Einladung zur Pfingstexkursion 2006. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **15** (1/2): 49–54.
- STUMPF, TH. (1998): Editorial. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **8** (1): 3–4.
- WENZEL, E. (1995): AG INTERN Informationen aus dem Kollegenkreis 1995. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **5** (4): 191–194.
- WENZEL, E. (1998): Vorweihnachtlicher Jahresausklang in Solingen mit Verleihung der ersten Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft an Hans Gräf. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **8** (1): 5–8.

SIGMUND SCHARF, Von-Galen-Str. 2, 46399 Bocholt

E-Mail: s-scharf@versanet.de

DIETER SIEDE, Hauptstrasse 32, 56769 Retterath

E-Mail: siede@biim.de

Dr. THOMAS WAGNER, Kaiserstr. 151, 53113 Bonn

E-Mail: thwagner@uni-koblenz.de